

cagion di tenerezza
e di dolor! Non posso
d'una fiamma infelice ragionarti
mai più. Questo è l'estremo
momento, in cui m'è dato
il piacer di mirarti.
Con quei flebili sguardi
per mille occulte vie
l'animami ricerchi. Io vado a morte,
mà il tuo nome saranno
l'ultimi accenti miei: t'amo, e se resta

Recitativ und Arie, gesungen von Hrn. L. P. Fabri.
Modera l'ire tue, comprendi
omai, ch'io non ti temo, che pentirti
può far nuovo cimento,
e che le tue minaccie io non pavento.

Prendi, l'acciar ti rendo,
calma il furor nel seno;
mà ti rammenta almeno
il vincitor qual'è.

Psalm, von Anger und Bergt.

Heilig, heilig, heilig Gott!
Unbegreiflicher!
Dess Wollen Millionen Welten
Erschafft und vernichtet!
Von dess Unendlichen Gedanken
nur einer Millionen Welten
der Seligkeiten Fülle giebt!
Allmächtiger! Allgütiger!
Wir Staub, und du der Welten
Schöpfer,
wir Sünder, du der Heiligste.
Und doch hast du den Sterblichen
den Engeln wenig nachgesetzt,
du krönest ihn mit Preis und Ehre.

Allmächtiger! Allgütiger!
In den verwesenden Staub
hauchtest du den Geist, den un-
sterblichen.
Der denket dich in den Millionen
Sonnen

all'ombra degli estinti idea di vita,
teco sempre vedrai quest' alma unita.

Parto, è ver; ma in questo pianto
lascio il cor, ben mio, con te.
Ah si atroce, e amaro tanto
il morir per me non è,

Mà che veggo! al morir mio,
care luci, oimè, piangete?

Ah se paghi ancor non siete
di due cori a tanti affanni,
dite pure, o Dei tiranni
quando mai vi placherò?

Oh Ciel! se non poss'io
seguir l'amato bene
affetti del cor mio
seguitelo per me.

Nel rammentar ch'io sono
che ti diè vita in dono
avrà rossor di te.

deiner grossen herrlichen Welt,
im Sturm und im säuselnden Hauch,
in der Seele des Seraphs,
und im Wurme im Staub.

Der empfindet dich, wenn unsre
Sonne
des Lebens Ströme über die Erde
geusst,

Dich, wenn erquickender Regen
über die blühenden Fluren rauscht,
Dich, wenn die friedliche Nacht
nun Schlummer auf des Müden Auge
thaut.

Allmächtiger! Allgütiger!
Ertöne, heiliger Psalm,
lass Erd' und Himmels vernehmen:
Also hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen eingebornen Sohn gab,
dass wir des Himmels Erben werden.
Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Einlass-Billets für Fremde, sind bei dem Bibliothekaufwärter Schrö-
ter, und am Eingange des Saals für 16 Groschen zu bekommen.

Der Anfang ist um halb 6 Uhr.

Aufstall
L. P. Fabri
Sal für
Schlesinger
genant Müller
und Dresden
geboren.
L. P. Fabri
Sal auf
im 1. Theil
wird gebunden

MT 120181994